



Jury-Urteil

23. Juni 2017

Syntellix AG: „Innovator des Jahres 2017“

In der Größenklasse A (bis 50 Mitarbeiter) beeindruckte die Syntellix AG die TOP 100-Jury am stärksten. Die Juroren wählten das Unternehmen aus Hannover zum „Innovator des Jahres 2017“. 2015 hatte das Unternehmen bereits einen zweiten Platz in seiner Größenklasse errungen.

Die Begründung der TOP 100-Jury:

„Als weltweit erstem Unternehmen ist es der 2008 gegründeten Syntellix AG gelungen, eine Knochenschraube auf Metallbasis (Magnesiumlegierung) zu entwickeln, die sich nach der Ausheilung kontrolliert im Körper auflöst. Seit der ersten Zulassung der patentierten Technologie 2013 erzielt das Unternehmen weltweit beeindruckende Markterfolge: Bis Ende 2017 werden rund 70.000 Implantate in 45 Ländern eingesetzt worden sein. Kern der Innovation sind die Materialmischung und der Herstellungsprozess des Implantats. Beides ist für Wettbewerber schwer zu imitieren.

Mit seiner Innovation erweist das Unternehmen aus Hannover der Menschheit in zweifacher Hinsicht einen Dienst: Zum einen entfällt der bisher oft notwendige zweite Eingriff zur Entfernung herkömmlicher Metallschrauben, die Patienten werden entlastet. Zum anderen profitiert das Gesundheitssystem von Kosteneinsparungen, die sich allein in Deutschland auf rund eine Milliarde Euro jährlich belaufen. Gegenüber anderen bioabsorbieren Implantaten weist der Werkstoff von Syntellix darüber hinaus eine höhere Stabilität und bessere Verträglichkeit auf.

Neben dem Innovationserfolg beeindruckte die TOP 100-Jury die konsequente Verfolgung des Open-Innovation-Ansatzes: Hinsichtlich der Einbindung externen Know-hows und des Netzwerkmanagements agiert das Unternehmen mit 28 Mitarbeitern vorbildlich. Der Initiator der Unternehmensgründung, Prof. Dr. Utz Claassen, bringt dabei als Mehrheitseigentümer und Aufsichtsratsvorsitzender seine unternehmerische Erfahrung und sein Netzwerk ein.

Zusammenfassend lässt sich Syntellix als äußerst professionell geführtes, agiles Start-up-Unternehmen beschreiben, dem es insbesondere durch ein beeindruckendes Netzwerk- bzw. Partnermanagement gelungen ist, eine Weltneuheit für chirurgische Eingriffe mit enormem Marktpotenzial zu entwickeln. Die Unternehmensentwicklung könnte als Blaupause für einen Ratgeber ‚How to start a med tech start-up‘ dienen.“